An die
Damen und Herren
des Ausschusses für Straßen, Kanäle, Grün, Umwelt

Beratungsvorlage

zu TOP I.3. der Sitzung des Ausschusses für Straßen, Kanäle, Grün, Umwelt am 16.11.2004

Betr.: Umbau der durch eine Lichtsignalanlage geregelten Kreuzung Uerdinger Straße / Claudiusstraße in einen Kreisverkehr

TOP I. 3 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 04. November 2004
Antrag gemäß § 24 GO NW von Herrn Michael Mertes vom 04. Juli 2004

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Straßen, Kanäle, Grün und Umwelt folgt der Bürgeranregung, gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, vom 04. Juli 2004 zum Umbau der durch eine Lichtsignalanlage geregelten Kreuzung Uerdinger Straße / Claudiusstraße in einen Kreisverkehr nicht und begründet dies wie folgt:

- Im Rahmen der Verkehrsschau am 30.09.2004 wurde die Verkehrssituation im o.a. Kreuzungsbereich mit dem Verkehrsingenieur des Kreises, Vertretern der Kreispolizeibehörde, des Kreistiefbauamtes und der Stadt Meerbusch, Fachbereich Straßen und Kanäle, Abt. Straßenbetrieb, überprüft.
Weder nach örtlicher Feststellung (es handelt sich hier um eine gut funktionierende, durch eine Lichtsignalanlage geregelte, Kreuzung) noch durch Auswertung der zur Verfügung gestellten Unfalldatenliste (nennenswerte Unfallgeschehnisse sind nicht dokumentiert) konnte eine verkehrliche Notwendigkeit zum Umbau der Kreuzung in einen Kreisverkehr erkannt werden.
- Die im Schreiben des Petenten genannten Prüfungen zum Umbau der Kreuzungen Bergfeld (K9) / Xantener Straße (B 222) / Forststraße (K9n) und Einmündung Schlosstraße (L386) / Xantener Straße (B 222) in Kreisverkehre, über deren mögliche Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht entschieden worden ist, ist mit der hier vorliegenden Situation der Kreuzung Uerdinger Straße nicht vergleichbar. Bei den beiden vorgenannten Kreuzungen fungiert zum einen der Rhein-Kreis Neuss und zum anderen der Landesbetrieb Straßenbau NRW als Baulastträger der übergeordneten Straßen.
Bezogen auf einen eventuellen Umbau Uerdinger Straße würde das bedeuten, dass Kosten in Höhe von ca. 150 – 200.000,- € vollständig zu Lasten der Stadt als Baulastträger anfallen würden, da bereits bei der erstmaligen Herstellung ein Zuschuss gewährt wurde.
- Die im Ergänzungsschreiben unter Punkt 1 dargelegten Argumente sind als generelle Aussagen richtig; bezogen auf die o.a. Kreuzung jedoch liegen keine Mängel hinsichtlich der Verkehrssicherheit oder Leistungsfähigkeit vor.
Auch durch einen Umbau in einen Kreisverkehr könnte das bewußt durchgeführte Fehlverhalten von einigen wenigen Verkehrsteilnehmern nicht ausgeschlossen werden.

Begründung:

Es wird auf den in Kopie beigefügten Bürgerantrag und dessen Ergänzung verwiesen. Der gemäß § 7 (3) der Hauptsatzung der Stadt für Bürgeranregungen zuständige Beschwerdeausschuss ist der Haupt- und Finanzausschuss, der am 04. November 2004 die Angelegenheit gemäß § 7 (4) der Hauptsatzung der Stadt an den sachlich zuständigen Ausschuss für Straßen, Kanäle, Grün und Umwelt verwiesen hat. Der weitere Sachverhalt ergibt sich aus dem Beschlussvorschlag, ebenso die Begründung der ablehnenden Empfehlung.

Lösung:

Die Verwaltung schlägt vor, wie im Beschlussvorschlag dargestellt zu entscheiden.

Baubeginn: ./.
voraussichtliches Bauende: ./.

Kosten / Deckung: ./.

Personalaufwand: ./.

In Vertretung

N o w a c k
Erster Beigeordneter

Anlagen: Bürgeranregung vom 04. Juli 2004 von Herrn Michael Mertes
Ergänzung zur Bürgeranregung vom 04. November 2004